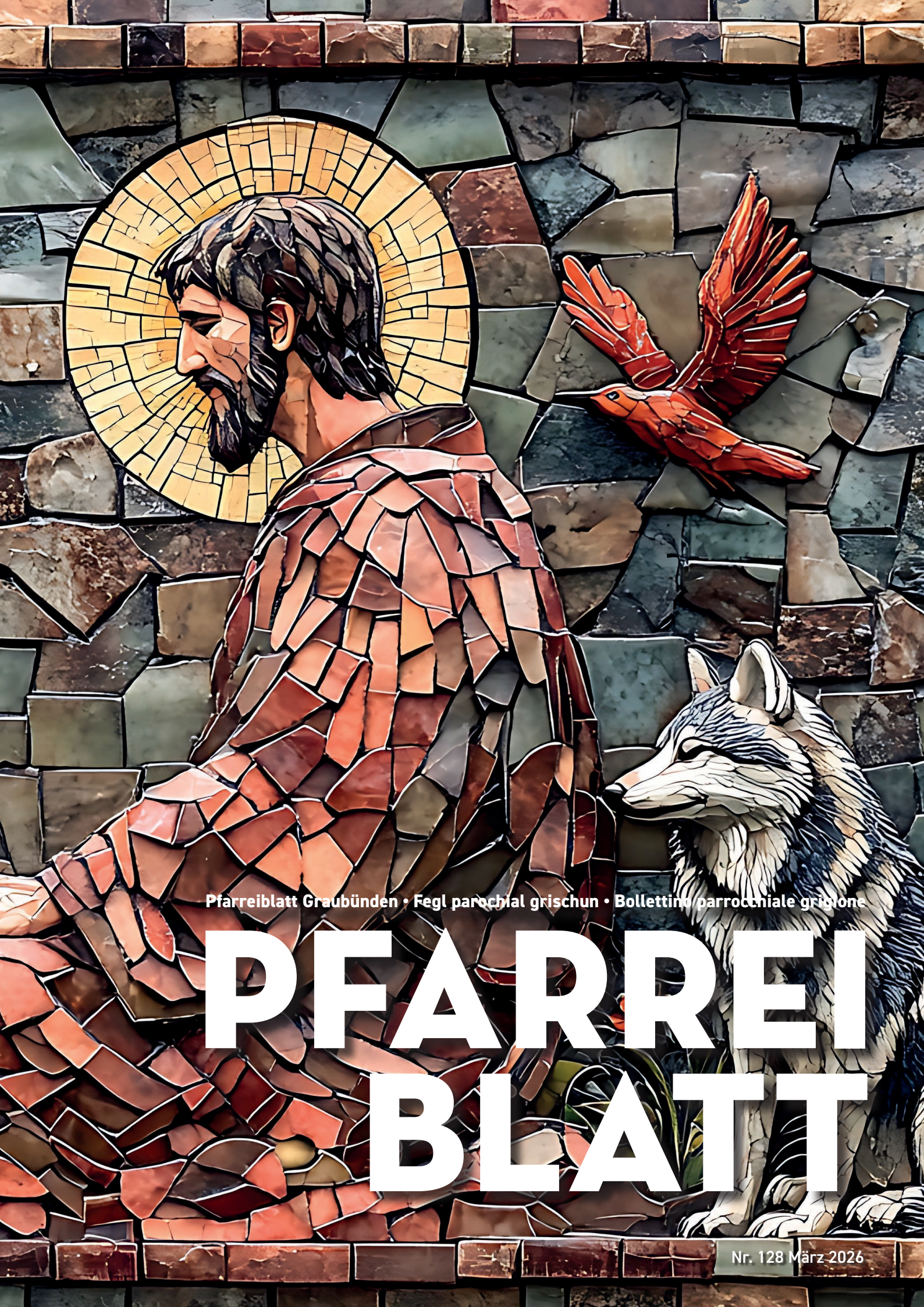




Pfarreiblatt Graubünden • Fegl parochial grischun • Bollettino parrocchiale grigione

PFARREI BLATT

Nr. 128 März 2026



Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin Redaktionskommission

- 3 Kirche ehrt Franz von Assisi mit Jubiläumsjahr
- 6 100. Geburtstag im Kloster Ilanz
- 8 Kloster zu verschenken – ein Theater
- 9 Kirche St. Gioletta in Andiazt künftig unter Denkmalschutz
- 10 Papst Leo bewilligt Weihbischof
- 10 Nigeria im Zentrum am Weltgebetstag
- 11 Schlussfeier des Bildungsgangs Katechese
- 12 Ich steh mit einem Fuss im Grabe
- 12 Wertschöpferpreis für Bischöflichen Hof
- 13 In tec retro biblic
- 14 Poi ... Quando la guerra scandisce il passo del tempo
- 15 Haben Sie gewusst, dass ...

Liebe Leserin Lieber Leser

Vor 800 Jahren, am 3. Oktober 1226, starb Franz von Assisi. Das Jubiläumsjahr wird bei uns und weltweit im Gedenken an einen der wichtigsten Heiligen der katholischen Kirche begangen. Auch wir erinnern uns mit einer Reportage auf den kommenden Seiten an diesen Menschen, der das Evangelium konsequent ernst genommen hat. Franziskus wollte nicht einfach «etwas Gutes tun», sondern ganz nach dem Vorbild Jesu leben: einfach, arm und den Menschen zugewandt.

Er lebte in einer Zeit grosser Umbrüche. Kriege, soziale Ungleichheit und der Drang nach Besitz bestimmten das Leben vieler Menschen – Themen, die auch unsere Gegenwart prägen. Franziskus antwortete darauf nicht mit Worten, sondern mit einem Lebensstil: Er verzichtete auf Reichtum und Ansehen und stellte sein Leben unter das Wort Jesu. Franziskus war kein weltfremder Romantiker. Krankheit, Zweifel und Leid gehörten zu seinem Leben. In den Stigmata, den Wundmalen Christi, zeigt sich seine tiefe Verbundenheit mit dem leidenden Christus. Sein Glaube war getragen von Vertrauen, nicht von Bequemlichkeit.

Was bedeutet das für uns heute? Franziskanisch zu leben heisst nicht, alles aufzugeben. Es heisst, neu zu fragen: Was brauche ich wirklich? Wo kann ich teilen? Wie kann ich achtsamer mit Gottes Schöpfung umgehen? Und wo kann ich als Christin oder Christ glaubwürdig Zeugnis geben?

Das Jubiläumsjahr lädt uns ein, Franziskus nicht nur zu bewundern, sondern uns von ihm inspirieren zu lassen. Sein Leben erinnert uns daran: Das Evangelium ist kein fernes Ideal, sondern eine Einladung für unseren Alltag – hier und heute.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin der Redaktionskommission

Impressum

Ausgabe: 128/2026 | **Herausgeber:** Verein Pfarreiblatt Graubünden, Bawangs 20, 7204 Untervaz | Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten; bitte keine Adressänderungen an die Redaktion. | **Redaktionskommission:** Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus, wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch | **Redaktionsverantwortliche:** Publireno GmbH, Susanne Taverna, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur | **Erscheinungsweise:** 11 x jährlich, zum Monatsende | **Auflage:** 16 000 Exemplare | **Geht an:** Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevegin, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers | **Layout, Korrektorat, Druck:** Visio Print AG, Rossbodenstrasse 33, 7000 Chur
Titelbild: Dieses Jahr wird 800 Jahre Franz von Assisi gefeiert, er gilt auch als Patron der Tiere. (Foto Adobe Stock)

KIRCHE EHRT FRANZ VON ASSISI MIT JUBILÄUMSJAHR

Am 3. Oktober 1226 starb in Assisi der heilige Franziskus. Das Jubiläumsjahr aus Anlass seines Todes vor 800 Jahren wird in Assisi, in der Schweiz und weltweit im Gedenken an einen der wichtigsten Heiligen der katholischen Kirche begangen. Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist der Todestag.



«Die franziskanische Familie – INFAG – feiert das 800. Todesjahr des heiligen Franziskus das ganze Jahr über mit einer Gebetskette zwischen den franziskanischen Gemeinschaften», sagt Bruder Paul Zahner, Guardian im Franziskanerkloster Näfels und Beauftragter für Ordensgemeinschaften im

Bistum Chur. «Diese Gebetskette startete am 3. Januar. Dabei handelt es sich um eine grosse Kerze mit einer Franziskusikone und einem Buch.» Im Buch können Texte verfasst und Bilder eingeklebt werden, die Gestaltung ist den jeweiligen Gemeinschaften überlassen. «Kerze und Buch werden bis

*Bruder Paul in der Klosterkirche in Näfels.
(Foto: René Mehrmann)*

*Franz von Assisi sah in allen Geschöpfen Brüder und Schwestern, da sie Teil der Schöpfung Gottes sind.
(Foto: Grant Whitty/Unsplash)*





im September von einer Gemeinschaft zur nächsten weitergegeben», so Bruder Paul. Ziel sei es, dass sich die verschiedenen franziskanischen Gemeinschaften im Jubiläumsjahr begegnen können.

In der Schweiz und dem benachbarten Vorarlberg existieren rund 70 Gemeinschaften, die sich auf den heiligen Franziskus berufen. Dazu gehören auch die drei Ordensgruppen: Der erste Orden, der auf die von Franziskus gegründeten Orden der Minderen Brüder zurückgeht, umfasst die Franziskaner, die Kapuziner und die

«EINE GEBETS- KETTE ZUM JUBILÄUMSJAHR»

Minoriten. Der zweite Orden besteht aus den Nonnen der verschiedenen Zweige der Klarissen und der dritte Orden besteht aus Menschen, die die franziskanischen Ideale ausserhalb der Klausur eines Klosters leben wollen. Dabei handelt es sich um einen Laienorden.

Das Evangelium gelebt

Franziskus von Assisi wurde 1181 oder 1182 in Assisi geboren, einer italienischen Kleinstadt in der Nähe von Perugia, und war ein Erneuerer der Kirche. Geboren in eine Familie eines wohlhabenden Tuchhändlers war es sein Jugendtraum, Ritter zu werden. Nach einer Kriegserfahrung erschien ihm der Überlieferung nach Gott im Traum und forderte ihn auf, sich statt in den Dienst eines weltlichen Ritters in den Dienst Gottes zu stellen. Franziskus zog sich daraufhin zunehmend zurück und suchte die Einsamkeit und das einfache Leben. «Im Mittelalter steckte die Kirche in einer Krise, und Franziskus betonte wieder das Wesentliche des Glaubens, nämlich das Evangelium», sagt Bruder Paul. Dieses sei für ihn Aufforderung gewesen, so zu leben und zu wirken, wie die zwölf Apostel. Ausgehend vom Evangelium kleidete sich Franziskus von da an in eine einfache Kutte, lehnte den Besitz ab und ging nach Möglichkeit barfuss. Er pflegte in und um Assisi die Aussätzigen, kümmerte sich um

die Armen und Vergessenen. Diese Lebensweise zog gleichgesinnte Gefährten an und führte zur Gründung der Minderen Brüder. Bereits zwei Jahre nach seinem Tod wurde Franziskus 1226 heiliggesprochen.

Das 800. Todesjahr lenkt nun den Blick wieder auf jene Themen, die Franziskus zeitlos aktuell machen: eine Kirche der Armut, die den Armen nahe ist; eine Kultur des Friedens und des Dialogs. Gerade in der heutigen Zeit mit ihren geopolitischen und gesellschaftlichen Veränderungen, wo die Macht des Stärkeren ein regelbasiertes System ablöst, mit dem Klimawandel, der zunehmend spürbar wird und der sich öffnenden Schere zwischen den Reichsten der Welt, die Unsummen an Geld zur Verfügung haben und jenen, die sich täglich nach der Decke strecken müssen, ist die Botschaft des Franz von Assisi aktueller denn je. Das Gedenkjahr soll deshalb auch dazu einladen, im persönlichen Glaubensleben wieder nach Einfachheit, Dankbarkeit und geschwisterlicher Solidarität zu fragen und danach zu leben.

Feier in der Klosterkirche

Höhepunkt der weltweiten Feiern zum 800. Todestag von Franz von Assisi ist der 3. Oktober. Der darauffolgende Franziskus-Tag ist vom italienischen Parlament erneut

«SUCHE NACH EINFACHHEIT»

auf Dauer zu einem gesetzlichen Feiertag in ganz Italien bestimmt worden. Auch für die Franziskaner in der Schweiz sind der 3. und 4. Oktober jeweils wichtige Tage im Jahresablauf. «Immer am Abend des 3. Oktobers feiern wir im Kloster Maria Dreibrunnen bei Wil im Kanton St. Gallen den sogenannten Transitus des Franziskus», erzählt Bruder Paul, «also den Übergang von Franziskus von einer Welt in eine andere Welt.» Diese liturgische Feier begehe die Klostergemeinschaft im gemeinsamen Gebet. Im Jubiläumsjahr wird die Feier des Franziskus-Festes am 4. Oktober nun gemeinsam mit der Pfarrei von Näfels in der Klosterkirche abgehalten.



100. GEBURTSTAG IM KLOSTER ILANZ

Ein besonderes Jubiläum wurde im Januar im Kloster Ilanz gefeiert: Schwester Geresina konnte ihren 100. Geburtstag begehen. Seit 78 Jahren gehört sie der Klostersgemeinschaft an und ist nun die älteste Dominikanerin.

«Ich hatte schon früh den Wunsch, Ordensfrau werden», bekennt Schwester Geresina Candinas aus Surrein gegenüber kath.ch. Sie sei als Kind wegen einer Blinddarmoperation im Spital gelegen und habe die Ordensschwestern bei ihrem Dienst am Patienten erlebt. Sie wollte schon mit 18 Jahren ins Kloster eintreten, musste allerdings warten, bis sie 22 Jahre alt war, bis man ihr erlaubte, sich ihren Lebenswunsch zu erfüllen.

Mit 100 Jahren ist sie die älteste Schwester der Dominikanerinnen im Kloster Ilanz. Obwohl sie nun ein wahrlich biblisches Alter erreicht hat, klingt sie noch rüstig am Telefon und ist bei klarem Verstand.

Gemeinschaft und Gebet

Das Leben in der Klostersgemeinschaft und das tägliche Gebet sind für sie in den vergangenen 78 Jahren, die sie nun im Kloster lebt, das Wichtigste gewesen. «Ich habe es nie bereut, ins Kloster gegangen zu sein und habe mich hier immer wohl-

**«MAN MUSS DIE
MENSCHEN EINFACH
SO ANNEHMEN,
WIE SIE SIND.»**

gefühlt», versichert sie gegenüber kath.ch. Gleichwohl habe es im Kloster auch schwierige Momente gegeben. «Schliesslich leben ja ganz verschiedene Charaktere in der Gemeinschaft zusammen.» Sie

sei aber immer gut ausgekommen mit den Mitschwestern: «Man muss die Menschen einfach so annehmen, wie sie sind», ist sie überzeugt.

Schwester Geresina stammt aus einer Familie mit sieben Kindern. Sie ist die Drittälteste. Ihr Vater war Lehrer, ihre Mutter arbeitete zu Hause und im landwirtschaftlichen Betrieb. «Wir wurden alle katholisch erzogen und gingen jeden Sonntag in die Kirche, das war damals selbstverständlich», erzählt sie. Sie besuchte die Primarschule in Surrein bei Disentis, danach ging

**«KINDER SIND
EIN GESCHENK
GOTTES.»**

sie zwei Jahre auf die Oberstufe in Sumvitg und anschliessend absolvierte sie die Bäuerinnenschule in Ilanz, die von den Dominikanerinnen geführt wurde.

Erteilte eine Zeit lang Webkurse

Der örtliche Pfarrer hat nach der Schule ihren Vater gebeten, ob sie eine Weberei führen könnte. Sie musste deshalb nach Brugg ins Heimatwerk, um diese Kunstfertigkeit zu erlernen und erteilte dann Webkurse. Doch mit 22 Jahren wollte sie ins Kloster eintreten und hat ihren Entschluss auch durchgezogen.

«Einige Leute fragten mich zwar, warum ich denn ins Kloster gehen will. Schliesslich sei ich doch so kinderlieb», sagt sie. Doch

auf den Umgang mit Kindern musste sie im Kloster gar nicht verzichten. Denn sie hatte Kontakt mit Hunderten von Kindern, die sie jahrelang als Kindergärtnerin betreute. «Kinder sind ein Geschenk Gottes», sagt sie. Zwar habe es auch «wilde» Kinder im Kindergarten gegeben, doch sie sei immer gut zurechtgekommen.

Auch der Abt des Kloster Disentis, Abt Vigeli Monn, ging bei ihr in den Kindergarten. In all den vergangenen Jahren habe sie immer wieder Besuch von früheren Kindergärtlern erhalten, die nun selbst teils schon 70-jährig sind. Sie habe nie ein Problem damit gehabt, keine eigenen Kinder zu haben, sagt sie. «Dass ich 100 Jahre alt werden würde, hätte ich nie gedacht», sagt Schwester Geresina bescheiden. Über ein Geheimrezept, wie man so ein hohes Alter erreichen kann, verfügt sie nicht.

«Ich versuche eben, immer zufrieden zu sein mit dem, was ich habe und alles so zu nehmen, wie es ist», bekennt sie. Ausserdem würde ihr das Gebet helfen. Und was wünscht sie sich zu ihrem Geburtstag? «Dass ich einmal eine gute Sterbestunde habe», verrät sie. Sie wolle einfach so lange leben, «wie es der liebe Gott will».

Schwester Geresina hat schon Abt Vigeli Monn im Kindergarten unterrichtet und ist mit 100 Jahren noch immer sehr vital. (Bild zVg)

KLOSTER ZU VERSCHENKEN - EIN THEATER KLOSTER ZU VERKAUFEN - EINE REALITÄT

Es sind gerade zehn Jahre her, dass an verschiedenen Orten in der Schweiz das Theater «Kloster zu verschenken» aufgeführt wurde. Die Initiative zum Jubiläumstheater war von den Klöstern des Dominikanerordens in der Schweiz ausgegangen. Die Theateraufführungen 2016 sollten an die Gründung des Ordens in Südfrankreich vor 800 Jahren erinnern.

Kloster zu verkaufen, das ist inzwischen – 2026 – für uns Dominikanerinnen in Ilanz Realität geworden. Noch steht kein interessierter Käufer an der Klosterpforte, aber es wird uns in absehbarer Zeit nicht mehr möglich sein, den Gebäudekomplex personell und finanziell zu unterhalten. Zurzeit leben im Haus noch 60 Schwestern. Das Durchschnittsalter beträgt 85 Jahre.

Wie geht es uns bei alldem?

Im vergangenen Jahr haben wir noch einmal mutig und hoffnungsvoll zurückgeblickt auf 160 Jahre Präsenz in Ilanz. Sehr viel haben die vorangehenden Generationen von Mitschwestern geleistet für die Surselva und weit darüber hinaus. Es wurden Grenzen überschritten nach Deutschland, Österreich, China, Taiwan und Brasilien. Zwischen 1960 und 1970 erlebte unsere Gemeinschaft zahlenmässig ihren Höhepunkt

«WIR SCHWESTERN MÖCHTEN HIER WOHNEN BLEIBEN.»

mit gut 500 Schwestern. Das Mutterhaus in Ilanz, die Zentrale unserer Gemeinschaft, brauchte mehr Raum: Es entstand die moderne Klosteranlage oberhalb von Ilanz – weithin sichtbar, fast wie eine Stadt auf dem Berge, die nicht verborgen bleiben kann, wie man es biblisch ausdrücken könnte



Rund 60 Schwestern leben noch im Haus.

(Mt 5,14). 1970 wurden Kirche und Kloster eingeweiht. Heute steht diese moderne Anlage des Architekten Walter Moser (1931–2023) bereits unter Denkmalschutz. Wir empfinden grosse Dankbarkeit ihm gegenüber wie auch allen Schwestern, die uns vorangegangen sind.

Und jetzt?

Wie auch immer die Zukunft sich gestalten mag, wir Schwestern möchten hier wohnen bleiben. Es ist uns ein Anliegen, die Klosterkirche in ihrer Architektur als spirituelles Zentrum für die Umgebung und für zu-

künftige Generationen zu erhalten. Dafür werden wir uns einsetzen. Es ist uns gelungen, auch dank unseren engagierten Mitarbeitenden, den ehemaligen Internatstrakt der Schülerinnen für vielfältige Kurse und Bildungsangebote umzugestalten. Oder auch für Menschen, die Erholung suchen.

Es bleibt noch sehr viel zu tun! Das ist uns bewusst. Manchmal ist unser klösterlicher Alltag strapaziös mit seinen fast nicht endenden wollenden Veränderungen. Doch wir wissen: Stillstand ist Rückgang. Nur im Weitergehen leuchten Hoffnungszeichen auf und schenken Zukunftsmut.

AGENDA IM MÄRZ

BREIL / BRIGELS



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil / Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon

sur Sajan
Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Ei va buca per ina renunzia externa, mobein per ina midada interna. Duront quels 40 dis exercitein nus da seschar libers da disas che paraliseschan nus, da plaids che offendan nus, da patratgs che fan nus pigns. Nus exercitein la speranza che Diu vegn encunter a nus cu nus semettein sin via. Temps da cureisma munta: Vegnir pli levs per che nus sentien puspei tgei che porta nus.

Ell'Jamna sontga s'intensivescha quella via. Nus mein ensemen cun Jesus ella profunditad dalla veta humana: ella nuncapientscha, ella solidaritad, ella suffrienttscha, el pitir ed ella carezia nuncapeivla ch'ei pli ferma che la mort. Egl evangeli da Gion di Jesus: «Ei dat buc ina pli gronda carezia che da dar la veta per ses amitgs» (Gn 15,13). Quella carezia festivein nus els dis sogns, ed ella ei el medem mument l'empermischun per nossa atgna veta. Possi quei temps gidar nus da puspei veser tgei ch'ei impurtont. Possi el dar forza a nus leu nua nus essan vegni staunchels e consolar leu nua nus purtein buordis da grevezia. E possi el menar nus viaden el plascher dalla damaun da Pastgas che arva nies cor e renovescha nossa speranza.

Vies plevon, sur Sajan

Patratg sin via

Sefermar, sesarver, levar si

Il temps da cureisma ei ina invitaziun per s'orientar da niev en nossa veta. Quei schein nus mintg'onn – e tuttina resta la damonda: Co gartegia quei concret? Forse entscheiva quei cun far sincera-mein stem tgei che muenta nus, tgei che fa fastedis e tgei che fa bein a nus. Cureisma vul dir, viver pli cunscient e dar dapli spazi a Diu. Quei temps meina buca nus ellas stretgas, mobein ella libertad. La cureisma schenghegia a nus spazi per tedlar tgei che tuna el profund da nies cor e percorscher nua Dieus vul tucclar nus. Il profet Joel cloma tier nus. «Scarpei vies cor e buc ils vestgius, sevlurvei tier il Segner vies Diu!» (Joel 2,13).

Survetschs divins

2. dumengia da cureisma

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, igl 1. da mars

- 09.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia
Mf Aluis Spescha-Cavigelli; Sabina Gabriel; Gustav Friberg-Wolf; Giusep e Pia Spescha-Caduff cun fam.
- 10.30 **Dardin:** S. Messa per la dumengia
Mf Elisabeth Cathomen-Albrecht; Guido Mathias Venzin
- 18.00 **Breil:** Via dalla crusch

Mardis, ils 3 da mars

- 19.00 **Andiast:** S. rusari cun aduraziun eucaristica

Mesjamna, ils 4 da mars

S. Casimir

- 09.30 **Breil:** S. Messa
- 11.00 **Breil:** Batten da Linda Maria, feglia da Sarah ed André Cathomen
- 15.00 **Glion:** S. Messa en casa da vegls

Venderdis, ils 6 da mars

Di d'oraziun mundiala

- 18.00 **Dardin:** Devoziun vegn organisada dalla grupp da preparaziun dallas uniuns da dunnas e mummas dalla Vischnaun da Breil, **sil-suenter vegn ei purschiu in refrestg**

3. dumengia da cureisma

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 7 da mars

- 17.30 **Breil:** S. Messa per la dumengia
Mf Battista Bundi-Furger; Maria Barla e Toni Defuns-Tenner; Sep Mathias ed Anna Maissen-Caduff cun feglia Marianna
- 19.00 **Dardin:** S. Messa per la dumengia
Mf Luregn Mathias Schlosser

Dumengia, ils 8 da mars

- 10.30 **Andiast:** S. Messa ensemen cun ils premcommunicants e lur famiglias
- 17.00 **Danis:** Via dalla crusch
- 17.00 **Dardin:** Via dalla crusch

Gliendisdis, ils 9 da mars

S. Francisca d. Roma, s. Bruno

- 08.05 **Breil:** Survetsch divin dil Plaid da scola
- 10.45 **Danis:** Survetsch divin dil Plaid da scola

Mardis, ils 10 da mars

- 19.00 **Andiast:** S. rusari en baselgia

Mesjamna, ils 11 da mars

- 17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni

Venderdis, ils 13 da mars

18.00 **Danis:** Sera da cinema en casa da scola, stanza da vischinadi

4. dumengia da cureisma

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 14 da mars

17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia **cun devoziun da penetienza**

Mf Carmelia e Leo Spescha-Beer; Cristgina Sgier-Spescha; Gion Gieri Alig; Moritz Catschegn-Bargetzi cun feigl Gion e pv.

19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia **cun devoziun da penetienza**

Mf Franzisca e Marziano Cavegn cun geniturs; Christiana e Meinrad Fryberg-Schmed cun fam.; Victoria e Fidel Cathomen-Muoth; Gion Flurin Cathomas-Bundi; Augustin Cathomen-Seiler cun fam.

Dumengia, ils 15 da mars

09.00 **Dardin:** S. Messa **cun devoziun da penetienza** Mf Maria Cathomas-Cavegn

10.30 **Danis:** S. Messa **cun devoziun da penetienza**

18.00 **Breil:** Via dalla crusch

Mardis, ils 17 da mars**Ciril da Jerusalem**

19.00 **Andiast:** S. rusari en baselgia

Sogn Giusep, spus da Maria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Gievgia, ils 19 da mars

09.00 **Danis:** S. Messa per la fiasta da s. Giusep

10.30 **Breil:** S. Messa per la fiasta da s. Giusep Mf Sep Fidel Cavegn-Arpagaus

14.00 **Dardin:** Survetsch divin dil Plaid per la fiasta da s. Giusep (da bial'aura en caplutta da s. Giusep)

17.30 **Andiast:** S. Messa per la fiasta da s. Giusep

5. dumengia da cureisma

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 22 da mars

09.00 **Andiast:** Survetsch divin dil Plaid, preparaues dalla gruppa da liturgia

10.30 **Breil:** Survetsch divin dil Plaid, preparaues dalla gruppa da liturgia

17.00 **Danis:** Via dalla crusch

17.00 **Dardin:** Via dalla crusch

Mardis, ils 24 da mars

09.30 **Dardin:** S. Messa

19.00 **Andiast:** S. rusari en baselgia

Mesjamna, ils 25 da mars**Annunziaziun dil Segner**

09.30 **Breil:** S. Messa

17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni

Dumengia da Palmas

Acciun da cureisma, rimnada dils sitgets

Sonda, ils 28 da mars

17.30 **Andiast:** Benedicziun dallas palmas avon baselgia e silsunter s. messa

Dumengia, ils 29 da mars

09.00 **Danis:** Serimnada sin plaz scola, benedicziun dallas palmas, silsunter procesiun en baselgia e s. messa

10.30 **Breil:** Serimnada sin plaz scola, benedicziun dallas palmas, silsunter procesiun en baselgia e s. messa

17.00 **Dardin:** Benedicziun dallas palmas avon baselgia e silsunter s. messa

17.00 **Andiast:** Via dalla crusch

Mardis, ils 31 da mars

19.00 **Andiast:** S. rusari en baselgia

Sguard anavon**Oraziun mundiala**

Venderdis 06-03-26 allas 19.00 en baselgia a Dardin



Beinvegni vus tuts dalunsch e damaneivel. Nus essan oz cheu per alzar nossas vuschs, uni en l'oraziun ed en nies far e demanar.

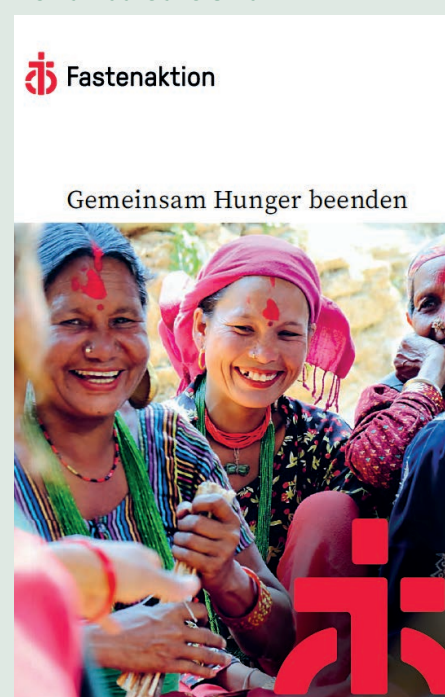
Las dunnas cristianas da Nigeria envidan nus a quella sentupada. Ellas vulan parter ils buordis e survegnir nova forza. En quella devoziun essan nus colligai culs cristians sin igl entir mund.

Il tema d'uonn «Jeu vi dar forza a vus, vegni!» ei in'invitaziun che vegn da cor. Jesus envida nus da scargar nies buordi. Nus savein vegnir tier el, gest aschia sco quei che nus essan. Nus savein purtar tut quei che mudregia nus, e nus anflein il ruaus!

Cordiala invitaziun a quella sentupada en baselgia e suenter la devoziun savein aunc star in mument da cumpignia en stiva da pleiv.

Fagess plascher da s'entupar cun vus

*Gruppa preparatorica oraziun mundiala
Uniuns da mummas e dunnas dalla
vischnaunca da Breil*

Acciun da Cureisma

La Dumengia da Palmas vegn rimnau ils sitgets dall'acciun da Cureisma.

Communicaziun**Concert Chor Uvriu Danis-Tavanasa Giubileum da 20 onns**

En connex cul giubileum ha liug sonda, ils 28-03-2026, allas 20.00, in concert en baselgia parochiala a Danis.

Il chor lai reviver canzuns ord il repertori dils davos vegn onns. Cantaduras e cantadurs ensemen cun lur dirigent selegnan da Vossa viseta.

Chor Uvriu Danis-Tavanasa

FALERA - LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39

7031 Laax

www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Patrik Brunschwiler

Telefon 081 921 41 12

plevon@pleiv-laax-falera.ch

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12

secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras

Per termins ordeifer quei temps

contonschis Vus la secretaria

per telefon 076 406 41 12.

Plaid sin via

Preziadas parochianas, preziai parochians, liebe Leserinnen und Leser

«Wicki und die starken Männer», bis heute ist dieser Kinderfilm für manche Menschen Anlass, auch selbst gross und stark sein zu wollen und Macht auf dem Planeten auszuüben. Demgegenüber steht Mitte März der Festtag des heiligen Josef. Josef, der ganz andere Mann, abseits der grossen Bühne. Grosse Männer machen oft grosse Worte, haben grosse Pläne und Strategien, stehen gerne im medialen Rampenlicht uns so weiter und so fort.

Von Josef wissen wir kein Wort, er schweigt, er möchte eigentlich aussteigen, doch der Engel weist ihn an, zu bleiben. An Weihnachten hält er meistens eine Laterne in der Hand, um Jesus, dem Licht der Welt, etwas Licht zu geben. Josef im Hintergrund, vorne stehen andere Frauen und Männer mit anderen Heldentaten.

Wir kennen auch in der Kirche viele grosse Männer, heilige Männer, Kirchenlehrer und Theologen mit vielen klugen Worten und dicken Büchern, welche wir manchmal kaum verstehen, weil sie so kompliziert geschrieben sind. Da muss man sich im Theologiestudium richtig reinknien.

Mit dem heiligen Josef ist es anders, da taucht eine andere Logik, ein anderer Zugang zu Glauben und Vernunft auf. Im Schlaf, im Traum ist es der Engel. Nicht am helllichten Tag oder im Scheinwerferlicht. Josef tut und macht ohne Worte.



Vieles fordert und überfordert uns, Vieles ist uns zu gross. All dies dürfen wir dem heiligen Josef übergeben und ihn um die richtige Eingabe des Heiligen Geistes bitten. Die Gefahr besteht oft, dass wir Macher sein möchten, im Innersten wären wir gerne grosse und bedeutsame Menschen. «Selbst ist der Mann und die Frau.» Auch in der Kirche ist es so, wir machen Konzepte, und es sind dann unsere Entscheidungen, es ist unser Tun, unsere Verantwortung. Gottes Absichten mit dem, was heute ist und was er wirken möchte, können schnell vergessen gehen.

Der heilige Josef gibt uns zu bedenken, dass der göttliche Plan wichtiger ist als die eigene Vernunft und Logik, alles selbst machen wollen. Er fügt sich, auch wenn er es nicht versteht. Dieser göttliche Plan kann uns durchaus fordern und fast überfordern. Doch im Gehorsam liegt der grosse Segen.

Lassen wir uns also von Gott und seinen Möglichkeiten überraschen.

Mit den besten Segenswünschen,

sur Patrik

Comunicaziuns per Falera e Laax

Dumengia dils malsauns

Dumengia, igl 1. da mars

Nus lein sereguardar da nos malsauns el vitg ed ordeifer nossa pleiv e tarmetter a tuts buns giavischs per bien migliurament.

Possies vus retscheiver dalla cuminonza ils segns da carezia, engrazieivladad ed attaschonzia per tut quei che vus haveis regalau als concarstgauns.

Devoziun ecumena pil «Gi mundial d'oraziun 2026»

Vendergis, ils 6 da mars

allas 18.30 uras en baselgia a Falera

«Vegni, jeu vi rinforzar vus!»

Sut quei motto lein era nus secolligiar a moda solidarica cun bia dunnas cristianas sigl entir mund per festivar ensemen il gi mundial d'oraziun.

Uonn envida il gi mundial d'oraziun svizzer tuttas e tuts da sustener las dunnas dalla Nigeria e da celebrar ina liturgia nigeriana. Musicalmein vegnin nus sustenidas da nossas cresmandas e da nos cresmands ensemen cun Heidi Casutt.

Lein seprofundar ella veta dallas dunnas nigerianas ed aschia survegnir in'investa en lur veta da mintgagi. Lein urar, cantar e secolligiar cugl entir mund.



Suenter la devoziun envidein nus cordialmein in e scadin ad in aperitiv culinaric cun delicatessas africanas. Vus astgeis esser spannegiai.

Nus selegrein sin vossa participaziun,
*la grupp dil gi mundial d'oraziun
Laax/Falera*

S. Messa cun il sacrament dall'uncziun

Mesjamna, ils 11 da mars a Falera
Gievgia, ils 12 da mars a Laax
mintgamai allas 14 uras

Cordial beinvegni a tuttas parochianas e tuts parochians al survetsch divin cun il sacrament dall'uncziun. L'uncziun vul porscher forza, confiart e speranza ella veta da mintgagi, denton era perseveranza e curascha en gis da malsogna e maldispostadad.

Suenter messa selegnan las dunnas dallas Uniuns da dunnas d'astgar survir a vus caffè e petta;
 a Falera en la fermata,
 a Laax ella Sentupada.

In cordial engraziament allas gidontras per lur engaschi.

Vendita da rosas

Sonda, ils 14 da mars
naven dallas 9 uras
a Laax ed a Falera avon il Volg



Era uonn saveis vus porscher agid cun cumprar ina rosa pil dretg sin nutriment per carstgauns che ston viver en pupira.

Gia ordavon cordial engraziament per vossa generusadad.

Invit allas tschaveras da suppa Dumengia, ils 22 da mars

suenter messa en la fermata a Falera
Dumengia da palmas, ils 29 da mars
 suenter messa ella Sentupada a Laax



Mintgamai suenter ils survetschs divins dalla dumengia selegrein nus d'envidar vus alla tschavera da suppa communabla che vegn preparada a Falera dall'Uniun da dunnas ed a Laax dil Cussegl pastoral.

Dieus paghi a nossas fideivlas dunnas per lur grond engaschi sco era a tut quels che segidan sin ina moda ni l'autra en favur dalla campagna da Cureisma.

Unfrenda da Cureisma

L'unfrenda da Cureisma vegn rimnada uonn ils suandonts gis:

Falera:
Dumengia da palmas, ils 29 da mars

Laax:
Vendergis sogn, ils 3 d'avrel

Ils zatgets per l'unfrenda sco era ils calenders da Cureisma 2026 ein deponai en baselgia.



Cordial engraziament che vus sustenis cun perschasiun la lavur dall'unfrenda da Cureisma. Cun vies sustegn finanziel regaleis vus speranza a carstgauns ellas tiaras, nua che projects vegnan realisai.

Communicaziuns per Laax

Devoziun pils affons e lur famiglias

Mesjamna, ils 25 da mars
allas 16 uras en baselgia

Tema: Pastgas

Cars affons, era uonn lein nus puspei s'entupar cun vus cuort avon Pastgas. Nus lein tedlar daco che nus festivein insumma Pastgas e mirar sche la lieu da Pastgas ei forsa gia semessa sin via tier nus.



Bugen envidein nus vus, cars affons – ensem cun vos geniturs, tats e tattas – da passentar cun nus in mument da cumpignia e ruaus.

Nus selegrein d'astgar beneventar vus en nies miez,

Loredana e Patrizia

Per memoria

Midada dall'ura

Dumengia, ils 29 da mars

vegnan las uras tschentadas entuorn sin il temps da stad. Quei munta pia che l'ura vegn tschentada anavon la notg dallas 02.00 uras sin las 03.00 uras.





FALERA

Messas

2. dumengia da Cureisma Dumengia dils malsauns

Dumengia, igl 1. da mars

10.15 S. Messa
Mfp Ursulina Cathomen,
Anna Cavelti sco era per
Anna e Gion Cabrin-
Blumenthal

Mesjamna, ils 4 da mars

17.00 S. Messa
Mfp Antonia Casutt

Vendergis, ils 6 da mars

18.30 Devoziun ecumena a
caschun dil «Gi mundial
d'oraziun» en cuminonza
cun ils parochians da Laax
Sunter la devoziun cordial
invit ad in aperitiv african en
la fermata.

3. dumengia da Cureisma

Dumengia, ils 8 da mars

09.00 S. Messa dil tierz per Georg
Rudolf Blumenthal-Casutt

Mesjamna, ils 11 da mars

14.00 S. Messa cun l'uncziun
per ils seniors
Sunter messa cordial invit
a caffè e petta en la fermata.

Sonda, ils 14 da mars

09.00 **Avon il Volg:** Vendita da rosas
per l'acziun da Cureisma

4. dumengia da Cureisma

Dumengia, ils 15 da mars

10.15 S. Messa
Mfp Maria Ursula e Nicolaus
Heini-Casutt e lur fegl Arnold
Heini-Cadalbert sco era per
Luzia Cabrin ed Alfons Cabrin

Fiasta da s. Giusep

Gievgia, ils 19 da mars

09.00 S. Messa
Mfp Margretha Emilia Cabrin

5. dumengia da Cureisma Gi da suppa

Dumengia, ils 22 da mars

10.15 S. Messa
Mfp Ester e Richard
Casutt-Coray
Sunter messa cordial invit
alla tschavera da suppa en
la fermata.

Mesjamna, ils 25 da mars

17.00 S. Messa

Vendergis, ils 27 da mars

19.00 S. Messa
Mfp Herta Casutt-Reishofer

Dumengia da palmas

Dumengia, ils 29 da mars

Unfrenda da Cureisma
09.00 S. Messa e procession
cun las palmas

Communiun dils malsauns a casa



Gievgia, ils 12 da mars

Gievgia, ils 26 da mars

mintgamai il suentermiezgi

Bugen viseta sur Patrik nossas paro-
chianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sonas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Dumengia, ils 15 da mars

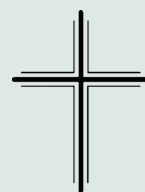
astga **Isidor Winzap-Monn** festivar siu
85-avel anniversari.

Gliendisgis, ils 16 da mars

astga **Ortwin Plangg-Weiss** festivar siu
80-avel natalezi.

Nus gratulein cordialmein als giubilar
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort
ha clamau tier el:

Georg Rudolf Blumenthal-Casutt

naschius ils 21-8-1939
morts ils 10-1-2026

Maria Catharina Seeli

naschida ils 8-5-1928
morta ils 11-1-2026

Segner, dai als defuncts il ruaus perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad els.
Els ruaussien en pasch.



LAAX

Messas

2. dumengia da Cureisma Dumengia dils malsauns

Dumengia, igl 1. da mars

09.00	S. Messa Mfp Adelheid Maissen- Flossmann
19.00	Rusari

Margis, ils 3 da mars

19.00	S. Messa
-------	----------

Gievgia, ils 5 da mars

09.15	S. Messa
-------	----------

Vendergis, ils 6 da mars

18.30	a Falera: Devoziun ecumena a caschun dil «Gi mundial d'oraziun» en cuminonza cun ils parochians da Falera Sunter la devoziun cordial invit ad in aperitiv african en la fermata.
-------	---

3. dumengia da Cureisma

Dumengia, ils 8 da mars

10.30	S. Messa Mfp Elisabeth e Gion Tumasch Camathias-Good, Agatha Wächli-Camathias sco era per Jolanda e Mar- kus Camathias-Caderas
11.30	Batten da Marie Dargel
19.00	Rusari

Margis, ils 10 da mars

19.00	S. Messa
-------	----------

Gievgia, ils 12 da mars

14.00	S. Messa cun l'uncziun per ils seniors Sunter messa cordial invit a caffè e petta ella Sentupada.
-------	--

Sonda, ils 14 da mars

09.00	Avon il Volg: Vendita da rosas per l'acziun da Cureisma
-------	---

4. dumengia da Cureisma

Dumengia, ils 15 da mars

09.00	S. Messa dil tierz per Tarzisi Pfister-Cavelti e mfp Marcus Cavigelli-Coray
11.30	Batten dad Alaia Marcella Dal Santo
19.00	Rusari

Margis, ils 17 da mars

19.00	S. Messa Mfp Marionna Cagianuth- Lechmann
-------	---

Fiasta da s. Giusep

Gievgia, ils 19 da mars

10.30	S. Messa Mfp Augustina e Gion Risch Camathias-Arpagaug
19.00	Devoziun da s. Giusep

Sonda, ils 21 da mars

17.00	Vorabendgottesdienst in Murschetg (Deutsch)
-------	--

5. dumengia da Cureisma

Dumengia, ils 22 da mars

09.00	S. Messa
19.00	Via dalla crusch

Margis, ils 24 da mars

19.00	S. Messa Mfp Emilio Lamonato
-------	---------------------------------

Mesjamna, ils 25 da mars

16.00	Devoziun pils affons e lur famiglias
-------	---

Gievgia, ils 26 da mars

09.15	S. Messa
-------	----------

Dumengia da palmas Gi da suppa

Dumengia, ils 29 da mars

10.30	S. Messa e processiu cun las palmas Sunter messa cordial invit alla tschavera da suppa ella Sentupada.
-------	--

Margis, ils 31 da mars

19.00	S. Messa Mfp Maria Josefa Coray-Coray
-------	--

Communien dils malsauns a casa



Mesjamna, ils 18 da mars

il suentermiezgi

Bugen viseta sur Patrik nossas paro-
chianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communien.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Vendergis, ils 27 da mars

astga **Alfonsina Arpagaug-Derungs**
festivar siu 85-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Battens

Dumengia, ils 8 da mars

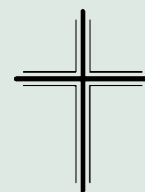
retscheiva **Marie**, affon dad Anke Brun-
ner e Mike Dargel da Trin Digg il sogn
sacrament dil Battens.

Dumengia, ils 15 da mars

retscheiva **Alaia Marcella**, affon da
Micaela ed Andreas Dal Santo-Venzi da
Rüschlikon il sogn sacrament dil Battens.

Nus beneventein cordialmein las pintget-
tas ella cuminonza da nossa Baselgia.
La benedicziun dil bien Diu accompogni
ellas e lur famiglias tras la veta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort
ha clamau tier el:

Tarzisi Pfister-Cavelti
naschius ils 18-6-1938
morts ils 14-2-2026

Segner, dai al defunct il ruaus perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad el.
El ruaussi en pasch.

ILANZ/GLION - SAGOGN - SCHLUEIN SEVGEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti

Mobile 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn

Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury

Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti

Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Pastoraler Mitarbeiter, Stefan Bolli

Mobile 076 507 27 05
stefan.bolli@bluewin.ch

Grusswort Plaid sin via

Liebe Pfarreiangehörige,
caras parochianas, stimai parochians

Seit Jahrzehnten prägt das Fastenopfer die Tage und Wochen der österlichen Busszeit. Im Jahre 1961 gegründet, fand die erste Fastenaktion ein Jahr später statt. Ich erinnere mich, dass in meiner Kindheit die violette Opfertasche mit der Aufschrift «Wir teilen» bei uns einen wichtigen Platz hatte. Wir wurden zu Hause, aber auch in der Kirche angehalten, immer wieder etwas reinzulegen. Bei der ersten Aktion wurden in der Schweiz gut 4 Millionen Franken zusammengetragen. Das Ergebnis stieg kontinuierlich. Doch in den letzten Jahren reduzierte es sich.

Im Verlaufe der Jahre hat sich vieles verändert, auch beim Fastenopfer. Neue Akzente wurden gesetzt mit Impulsen zum Nachdenken über ökonomische und weltpolitische Themen. Die Agenda, neu genannt der Fastenkalender, regt Tag für Tag zum Nachdenken und zum Handeln an. Doch eines ist geblieben. Immer noch gilt das Motto «Wir teilen», auch wenn es nicht mehr explizit auf den Plakaten und den Opfersäckchen steht. Teilen ist eine zutiefst christliche Haltung. Wir sind angehalten, das, was uns zur Genüge zur Verfügung steht, an jene weiterzugeben, die wenig oder nichts haben. Und fürwahr: Ein grosser Teil der Menschheit, vor allem in den Ländern des Südens, muss tagtäglich um die Existenz kämpfen. Tag für Tag sterben Tausende von Menschen an Hunger und Krankheiten. So ist das Teilen ein MUSS, wollen wir authentisch und glaubwürdig unser Christsein bezeugen.

La Cureisma envida nus da secuntentar cun dameins che schiglioc ed en quei senn sesolidarisar cun quels che vivan en miseria e paupradad. Quella solidarietad semuossa en patratg a quels che han quella sort, mo era cun sustener ovrar ed instituziuns che s'engaschan per ina digna veta humana per tuts. A quei intent survecha l'Unfrenda da Cureisma dapi varga 50 onns.

En scadin cass giaivschel jeu in grazius temps da Cureisma: Lein parter, buca mo ils daners cun auters, mobein era nies temps, nossas forzas e habilitads.

Ich wünsche eine gnadenvolle Fastenzeit mit der Bereitschaft, miteinander zu teilen, denn wie sagt Albert Schweitzer: «Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn wir es teilen.»

Pfarrer Alfred Cavelti



Gottesdienste Survetschs divins

2. Fastensonntag 2. Dumengia da Cureisma Krankensonntag Dumengia dils malsaus

Sonntag, 1. März

Dumengia, igl 1. da mars

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 | Sagogn: Survetsch divin eucaristic
mf Dumeni Antoni Cavelti;
Tresa Haltiner-Venzin;
Maria Ursula Cavelti |
| 10.00 | Sevgein: Survetsch divin eucaristic cun Daniel Krieg
Trentavel Pieder Capeder
mf Marianne Albin-Berni;
Alexander Cadalbert-Walder |
| 13.45 Uhr | Ilanz: Eucharistiefeier der Uniun da Lourdes Surselva und der Pfarrei, mit Feier der Krankensalbung, anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreisaal |

Mittwoch, 4. März

- | | |
|-----------|--|
| 15.00 Uhr | Ilanz: Gottesdienst im Altersheim La Pumera |
|-----------|--|

Donnerstag, 5. März

- | | |
|-----------|--------------------------------|
| 09.00 Uhr | Ilanz: Eucharistiefeier |
|-----------|--------------------------------|

Freitag, 6. März

Venderdis, ils 6 da mars

- | | |
|-----------|--|
| 09.30 | Sagogn: Survetsch divin eucaristic |
| 19.00 Uhr | Ilanz: In der Klosterkirche Weltgebetstag (mehr Infos unter den Mitteilungen) |
| 19.00 | Castrisch: Survetsch divin per il Di d'oraziun mundiala (dapl informaziuns sut comunicaziuns) |

3. Fastensonntag 3. dumengia da Cureisma

Sonntag, 8. März

Dumengia, ils 8 da mars

- | | |
|-----------|---|
| 09.30 Uhr | Ilanz: Familiengottesdienst mit den Firmanden von Ilanz und Sevgein
Jahresgedächtnis Anna Abel-Arpagaus
Stiftmessen: Julius Calivers-Spescha; Marlis und Anselm Quinter-Portmann und Daniela Quinter |
| 11.00 | Schluein: Survetsch divin da famiglia cun ils cresmands da Schluein e Sagogn
mf Eugenia Cavelti-Cadalbert |
| 17.00 Uhr | Ilanz: Kreuzwegandacht |

Mesjamna, ils 11 da mars

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 12. März

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 13 da mars

09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

4. Fastensonntag**4. Dumengia da Cureisma****Suppentag in Ilanz****Dumengia da suppa a Sagogn****ed a Castrisch****Sonntag, 15. März****Dumengia, ils 15 da mars**

10.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

11.00 Uhr **Ilanz:** Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der katholischen Kirche mit Flurina Cavegn und Pfarrer Hans Jakob Riedi, mitgestaltet vom Cäcilienchor

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin ecumen per la dumengia da suppa cun ser Daniel Hanselmann ed Armin Cavelti en halla plurivalenta, silsunter gentar da suppa

11.00 **Sagogn:** Bien di Segner

11.00 **Castrisch:** Survetsch divin ecumen per la dumengia da suppa, cun sur Alfred Cavelti e ser Alistair Murray, silsunter gentar da suppa el luvatori

Fest des heiligen Josef**Fiasta da sogn Giusep****Donnerstag, 19. März****Gievgia, ils 19 da mars**

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier zum Fest des heiligen Josef

10.15 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic per la fiasta da sogn Giusep, cun penetienza mf Albina Chistell-Bergamin; sur Ezechiel Paulin

19.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic per la fiasta da sogn Giusep, cun penetienza

5. Fastensonntag**5. Dumengia da Cureisma****Perdanonza a Sevgein****Sonntag, 22. März****Dumengia, ils 22 da mars**

09.30 Uhr **Ilanz:** Bussfeier und Eucharistie
Stiftmessen: Ursula Caminada-Kluth; Eduard Heini-Cadalbert

10.00 **Sevgein:** Survetsch divin festiv da perdanonza cun Daniel Krieg
Cant dil chor e procession, silsunter stiva da caffè.
Benedicziun e vendita dallas candeilas da Pastgas, fatgas dils ministrants

11.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic cun penetienza mf Margretha Capaul-Camenisch

17.00 Uhr **Ilanz:** Kreuzwegandacht

Montag, 23. März

11.00 Uhr **Ilanz:** Bussfeier mit der 4. Klasse

Mittwoch, 25. März

15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 26. März**Gievgia, ils 26 da mars**

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

13.30 **Sagogn:** Devoziun da penetienza per la 4. classa

Palmsonntag**Dumengia da Palmas****Sonda, ils 28 da mars**

Unfrenda da Cureisma

19.00 **Schluein:** Eucaristia per la Dumengia da Palmas

Sonntag, 29. März**Dumengia, ils 29 da mars**

Einzug Fastenopfer

Unfrenda da Cureisma

09.30 Uhr **Ilanz:** Palmsegnung im Kirchengarten, Einzug in die Kirche und Eucharistiefeier

09.30 Uhr **Ilanz:** Suuntigsfiir
10.00 **Sevgein:** Benedicziun dallas palmas avon baselgia, silsunter eucaristia

16.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

17.00 **Sagogn:** Benedicziun dallas palmas ed eucaristia mf Mengia Cavelti-Cavelti

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr

Beichtgelegenheit in Ilanz

Samstag, 28. März, 16 bis 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen**Gottesdienstzeiten an Sonn- und Feiertagen**

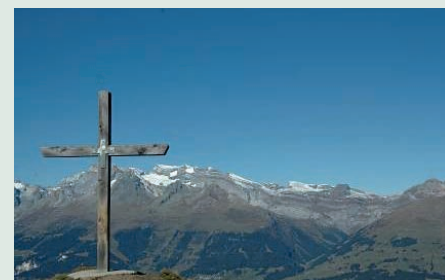
07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr
Abends 17.30 Uhr

Hl. Joseph, Patron unserer Kongregation**Donnerstag, 19. März**

10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Vesper

Heimgegangen Turnai a casa**Sr. Albana Schrapper OP, Ilanz**

Geboren 19.06.1939
Gestorben 20.01.2026

Pieder Capeder, Sevgein

Naschius 29-05-1934
Morts 24-01-2026

Pietro Malonni-Derungs, Illanz

Geboren 18.05.1943

Gestorben 26.01.2026

Christa Collenberg-Schlegel, Illanz

Geboren 21.05.1942

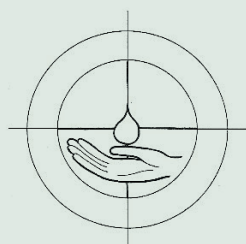
Gestorben 27.01.2026

*Das ewige Licht leuchte ihnen.**La glisch perpetna sclareschi ad els.***Mitteilungen
Communicaziuns****Fastenaktion 2026
Azzion da cureisma**

Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen
Die Kampagne «Zukunft säen» ist ein Aufruf, die Bedeutung von Saatgut als Lebensgrundlage anzuerkennen und die Arbeit von Fastenaktion, HEKS und Partner sein für eine Zukunft ohne Hunger zu unterstützen. Wirtschaftlich getriebene Gesetze schränken den freien Zugang zu Saatgut weltweit ein, und die bäuerliche Produktion von lokal verankertem Saatgut geht immer mehr zurück und mit ihr deren Vielfalt.

Material der Fastenkampagne

Die Opfersäckli und die Agenda, die täglich thematische Impulse liefert, stehen in allen Kirchen zur Mitnahme bereit. Bitte bedienen Sie sich!

**Spendung der Krankensalbung
Celebraziun dall'Uncziun**

Am Krankensonntag, dieses Jahr am 1. März, feiert die Uniun da Lourdes Surselva jeweils einen Gottesdienst in der Pfarrkirche Illanz. In der Regel wird auch das Sakrament der Krankensal-

bung gespendet. Dieses Zeichen des Glaubens dürfen all jene empfangen, die körperlich und seelisch an einer Krankheit oder an Beschwerden des Alters leiden.

Der Gottesdienst, der zugleich als Sonntagsgottesdienst der Pfarrei Illanz vorgesehen ist, beginnt **um 13.45 Uhr.**

Die Krankensalbung wird ebenfalls **am Mittwoch, 25. März,** im Gottesdienst **um 10 Uhr** im Altersheim La Pumera gespendet.

**Weltgebetstag
Di d'oraziun mundiala
Freitag, 6. März**

Jedes Jahr, am ersten Freitag im März, ist Weltgebetstag. Die älteste ökumenische Bewegung ist dem Grundsatz verpflichtet: betend handeln – handelnd beten. Da gilt es, hinzuschauen, die Schönheiten und das Gute eines Landes zu sehen, dabei aber dunkle und schwierige Seiten nicht auszublenden.

Unter dem Motto «Ich will euch stärken, kommt!» (nach Mt 11,28) haben die Frauen aus Nigeria die Liturgie des Tages vorbereitet und stellen auch ihr Land vor.

**19 Uhr in der Klosterkirche Illanz**

Herzliche Einladung zur Feier. Anschließend Beisammensein im Quinclas.

Maria Wüthrich und Team WGT Illanz

19.00 en baselgia reformada Castrisch
Cordialmein envidan

Anna Gschwend Malin ed il team da preparaziun

Lectio divina

Wir treffen uns auch während der diesjährigen Fastenzeit zur Lectio divina. Dieses Mal betrachten wir biblische Texte unter dem Motto «Mehr als Brot und Wein». Sie erzählen vom Hungern und Sattwerden, von Begegnung und Verwandlung.

**Wo und wann?**

Jeweils am Dienstag um 19 Uhr im Chorraum der Kirche Illanz, Zugang über die Sakristei.

3. März Lukas 24,13–16,27–35
17. März Jesaja 25,6–10a
24. März Johannes 2,1–11
31. März Psalm 42

Anmeldung bis 1. März: Flurina Cavegn,
Telefon 079 741 90 49,
seelsorgerin.illanz@bluewin.ch

**Auf dem Weg zur Firmung
Sin via alla Creisma****Vorbereitungstag Firmung****Samstag, 7. März, in Illanz****Di da preparaziun per la Creisma**
Sonda, ils 7 da mars a Glion

Die Firmanden der vier Pfarreien werden zusammen mit ihrem Paten/ihrer Patin an diesem Vormittag auf einem Postenlauf einige Impulse bekommen zum Empfang des Firmsakramentes. Der Anlass, der **um 8.30 Uhr** im Pfarreizentrum Illanz beginnt und bis ca. 12 Uhr dauert, ist verpflichtend.

Am Sonntag, 8. März, werden die Firmanden im Gottesdienst ihre Anmeldung zur Firmung abgeben, in Illanz um 9.30 Uhr für Illanz und Sevgein.

Il di da preparaziun visetan ils cressmands ensemen cun il padrin ni la madretscha da Creisma. Il survetsch divin da famiglia per Sagogn e Schluein ei ils 8 da mars allas 11.00 Uhr a Schluein.

Bibelfenster:**Die Frau am Jakobsbrunnen****Finiestra biblica:****La dunna alla fontauna da Jacob**

Dienstag, 10. März, um 19 Uhr in der Scola veglia in Sevgein

Margis, 10 da mars allas 19.00 uras en Scola veglia a Sevgein

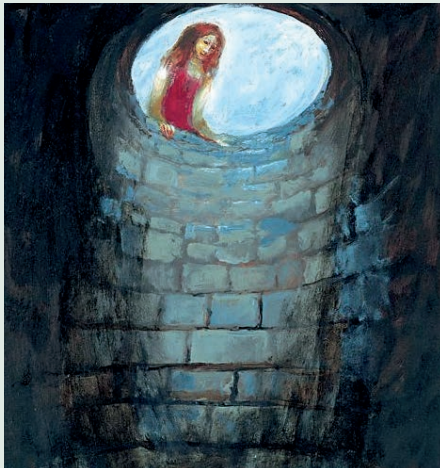


Bild: Sieger Köder

Im März widmet sich das Bibelfenster der Erzählung von der Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4,1–42). Der Text gehört zu den längsten Gesprächsszenen Jesu im Johannesevangelium und ist theologisch wie erzählerisch reich. Im Zentrum steht eine Begegnung über kulturelle, religiöse und geschlechtliche Grenzen hinweg: Ein jüdischer Mann spricht öffentlich mit einer samaritanischen Frau. Thema sind Wasser und Durst – konkret und zugleich symbolisch für Leben, Glauben und Hoffnung. Jesus spricht die Lebensgeschichte der Frau offen an, ohne sie zu verurteilen. Dabei wird sichtbar, wie Erkenntnis, Wahrheit und Befreiung zusammengehören. Auffällig ist auch die Rolle der Frau: Sie wird zur Zeugin und bringt andere zum Glauben. Der Text stellt grundlegende Fragen nach wahrer Gottesverehrung, nach Identität und nach dem, was Leben trägt. Beim Bibelabend lesen wir den Text sorgfältig, erschliessen seine Hintergründe und lassen uns von seinen Einsichten ansprechen. Herzliche Einladung zu einem Abend des Hörens, Denkens und gemeinsamen Entdeckens.

Anmeldung erwünscht bis 5. März:
Flurina Cavegn, seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch, Telefon 079 741 90 49

Das vierte und letzte Bibelfenster dieser Einheit öffnen wir am 7. April und schauen auf Johannes den Täufer.

Unterwegs zur Erstkommunion**Sin via viers l'Emprema communion****Versöhnungsweg****Via dalla reconciliaziun**

Am Mittwoch, 18. März, werden die diesjährigen Erstkommunikanten ab **13 Uhr** in Begleitung einer Vertrauensperson den Versöhnungsweg gehen und zum Abschluss den Zuspruch der Vergebung Gottes empfangen. Die Eltern und Kinder erhalten mehr Infos und den genauen Plan.

Feier der Busse**Celebraziun dalla penetienza**

40 Tage bietet uns die österliche Busszeit an, um uns auf das Osterfest vorzubereiten. Nutzen wir diese Zeit in besonderer Weise mit der Teilnahme an den Bussfeiern.

Il survetsch divin eucaristic cun in extendiu act da penetienza porscha la pusseivladad a purtar avon Diu tut quei che smacca e fatschenta nus.

Fiasta da s. Giusep

Sagogn: ils 19 da mars alla 10.15

Sevgein: ils 19 da mars allas 17.00

5. Fastensonntag

Ilanz: 22. März um 9.30 Uhr

Schluein: ils 22 da mars allas 11.00

Dingsda/Tgei caussas?

Unsere diesjährige Serie, eine Einladung zum Mitraten

La seria digl onn 2026 cun in invit da separticipar



Bild: Gerd Altmann (Pixabay)

Die 5. und 6. Klasse aus Sagogn hat für diesen Monat folgende Beschreibung für Sie:

In dieser Sache wurden Nägel eingeschlagen. Dieses Ding gibt es aus Holz oder Metall. Es ist ein wichtiges Symbol.

In den meisten Kirchen hat es eine solche Sache. Häufig sind vier Buchstaben angeschrieben.

En quella caussa ei pitgau en guottas. Quella caussa ei da lenn ni da fier. Igl ei in impurtont simbol. En las biaras baselgias ha ei ina da quellas. Il bia ei scret si 4 bustabs.

Erraten? Senden Sie die Lösung mit Ihrem Namen und dem Kennwort «Dingsda» bis am 20. Tag des jeweiligen Monats an die Telefonnummer 079 741 90 49 oder seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch. Der monatliche Gewinner wird ausgelost.

Das Lösungswort wird im Pfarreiblatt des Folgemonats publiziert.

Im Monat Februar wurde das Wort GLOCKE/ZENN gesucht.

Mitteilungen Ilanz/Glion**Erfolgreiches Dreikönigssingen in Ilanz**

Am 10. Januar organisierte die Pfarrei Ilanz das diesjährige Dreikönigssingen. Nach dem feierlichen Gottesdienst am Nachmittag wurden die Jugendlichen in zwei Gruppen auf die beiden Routen durch Ilanz und bis nach Strada geschickt.

An verschiedenen Plätzen und Stationen warteten aus der näheren Umgebung Kinder und Erwachsene auf die Lieder und den Segen der am Dreikönigssingen beteiligten Jugendlichen. Bei kalten, aber trockenen Temperaturen liefen die Oberstufenschülerinnen die Routen ab und brachten Freude und den Segen. Viele zeigten sich dankbar und spendeten für das diesjährige Projekt des Hilfswerkes Missio gegen Kinderarbeit, vor allem in Bangladesch. Und wenn auch noch nicht alles beim ersten Mal geklappt hat wie gewünscht, so waren am Abend alle bei einem feinen süssen Salat, Spaghetti bolognese und einem Toblerone-Mousse in der Wärme zufrieden.



Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an Regula Tuor und Annette Cavegn, Pfarrer sur Alfred, caluster Aluis Carisch und vor allem der Schule sowie den mitmachenden Jugendlichen. Und wenn jemand Vorschläge für die Zukunft hat, so nimmt der Unterzeichnende sie gerne für nächstes Jahr entgegen.

*Stefan M. Bolli, Pastoraler Mitarbeiter
stefan.bolli@bluewin.ch*

Konzert Chor Surselva



**Samstag, 14. März, um 19 Uhr
und Sonntag, 15. März, um 17 Uhr**
in der katholischen Kirche Ilanz

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 16. März, um 19 Uhr

im Pfarreisaal

Traktandenliste

- 1) Begrüssung und Eröffnung, Wahl von zwei Stimmentzählern
 - 2) Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17. März 2025
 - 3) Jahresbericht des Präsidenten
 - 4) Jahresrechnung 2025
 - a) Bericht des Kirchgemeindevorstandes
 - b) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung
 - 5) Voranschlag zur Verwaltungsrechnung 2026
 - 6) Festlegung des Steuerfusses 2026
 - 7) Wahlen:
Kassier und ein Vorstandsmitglied
 - 8) Anträge
 - 9) Mitteilungen und Varia
- Anschliessend lädt die Kirchgemeinde zu einem kleinen Umtrunk ein.
Ilanz, 3. Februar 2026

Der Kirchgemeindevorstand

Frauenverein Ilanz Jahresversammlung 2026

Die diesjährige Jahresversammlung des Frauenvereins Ilanz findet am **Freitag, 27. März, um 20 Uhr** im Pfrundhaus statt.

Die Traktandenliste erscheint zu gegebener Zeit im «Fegl ufficial dalla Surselva», wird per E-Mail zugesandt und in den Schaukästen beider Pfarreien ausgehängt.

Eine Anmeldung ist notwendig bis am 22. März: Lucrezia Berther, Tel. 076 368 65 87 oder info@frauenverein-ilanz.ch.

Interessierte und neue Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen.

Infos auf www.frauenverein-ilanz.ch.

Suppentag

Sonntag, 15. März, um 11 Uhr

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Hans Jakob Riedi und Seelsorgerin Flurina Cavegn. Anschliessend lädt die Missionsgruppe zum Suppenmittag ein. Sowohl die Kollekte als auch der Erlös des Mittagessens kommt der Fastenaktion zugute.

Heimosterkerzen

Ab diesem Tag werden die selbstgestalteten Heimosterkerzen zugunsten der Projekte der Missionsgruppe verkauft.

Communicaziuns Sagogn



Di da suppa

Dumengia, ils 15 da mars allas 11.00

Cordial invit al survetsch divin ecumen en halla polivalenta e tier la marena da suppa. Engraziel a quellas e quels che s'engaschan.

Ei vegn vendiu las candeilas da Pastgas per a casa cul medem simbol sco quel sil tscheri en baselgia.

Quei di ein era ils affons da «Bien di Segner» envidai alla sentupada.

Candeilas da Pastgas e Tscheri pascal

La maula semida entras ina transformaziun en ina tschitta – in simbol per levada, speranza e nova entschatta. Cun sias colurs glischontas porta la tschitta la nuvia pascala: Veta sefa, il stgir semida en clar e la carezia da Diu regala a nus adina puspei novas alas.



Communicaziuns Sevgein



Perdanonza

Dumengia 22. mars allas 10.00 uras

Sco usitau ei la 5. Dumengia da Cureisma la Perdanonza a Sevgein cun processiu si s. Fossa.

Daniel Krieg vegn a celebrar la messa, embellida dil cant dil chor.

Suenter messa e processiu dat ei stiva da caffè e la caschun da cumprar las candeilas da Pastgas fatgas dils ministrants:

Di da suppa

Dumengia, ils 15 da mars allas 11.00 a Castrisch



Nus selegrein dad envidar al di da suppa. Sco usitau celebren nus in survetsch divin ecumen e magliein suenter da cuminonza la suppa en il luvratori.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

2. dumengia da cureisma

Dumengia dils malsauns

Dumengia, igl 1. da mars

- 09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Mengia Turtè Capeder
- 10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Cecilia Caduff-
Blumenthal

Mardis, ils 3 da mars

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa

Venderdis, ils 6 da mars

Di d'oraziun mundiala

- 17.00 **Cumbel:** Devoziun tenor la liturgia ch'il comite DORMU dalla Nigeria ha preparau. «Vegni tier mei! Jeu vi rinforzar vus». L'uniun da dunnas Cumbel envida cordialmein per in mument d'oraziun e solidaritad.

3. dumengia da cureisma

Dumengia, ils 8 da mars

- 09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Natalia e Stefan
Derungs-Gartmann
- 10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Alfons e Tresa Cavegn,
Mengia Josefa Cavegn,
Casper Casanova-Lombris

Mesjamna, ils 11 da mars

- 08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Heinrich Caduff-
Schnider

Venderdis, ils 13 da mars

- 17.00 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Mechel Ventira

4. dumengia da cureisma

Dumengia, ils 15 da mars

- 09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Isidor Collenberg
- 10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Giachen Antoni ed
Emilia Blumenthal-Schmidt

Fiesta da S. Giusep

Mesjamna, ils 18 da mars

- 19.00 **Vella/Pleif:** S. Messa per la fiasta, embellida d'in ensemble dall'Ucraina cun canzuns ortodoxa a capella. Cordiala invitaziun Mfp Gion Antoni Tanno, Anna Gheta Blumenthal e fegl Raimund

Gievgia, ils 19 da mars

- 10.30 **Vignogn:** S. Messa per la fiasta da s. Giusep
Mfp Teofil Camenisch

5. dumengia da cureisma

Dumengia, ils 22 da mars

- 09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Josefina e Murezi
Cajochen-Blumenthal
- 10.30 **Morissen:** S. Messa

Mardis, ils 24 da mars

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa

Mesjamna, ils 25 da mars

- 08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Mengia e Balzer Bundi

Venderdis, ils 27 da mars

- 17.00 **Vignogn:** S. Messa

Sonda, ils 28 da mars

- 19.00 **Degen:** Benedicziun dallas palmas, processiu en baselgia, s. Messa
Mfp Maria Capaul-Carpintero

Dumengia da palmas

Dumengia, ils 29 da mars

- 09.00 **Morissen:** Benedicziun dallas palmas, processiu en baselgia, s. Messa

10.30

Vella/Pleif:

Rimnada sur santeri
Benedicziun dallas palmas, processiu en baselgia, s. Messa
Mfp Babetta de Mont, Giachen Demont-Lombris, Sigisbert Cantieni

Primavera ella cureisma

Ils 20 da mars allas 15.46 uras entscheiva la primavera. Sch'era la natira setegn vid quell'entschatta astronomica ei in'otra damonda. Realitad ei: quei gi cuoza il gi e la notg tuttina ditg, naven da lu creschan il gis e las notgs vegnan pli cuortas.



Sin la via tras la cureisma essan nus envidai da preparar la natira en nus per ch'ei sa vegnir primavera e lu stad, adina dapli clar. Nus essan gie predestinai d'esser carstgauns dalla glisch. L'olma ch'il Segner ha dau a mintgin da nus vul esser quella forza interna che lai catschar brumbels, flurir e la finfinala purtar fretgs.

Ella natira va quei automaticamein, dependent naturalmein tgei che l'aura fa. Tier nus ei mintgin sez responsabels per igl entir process. Esser adina ragischai en cardientscha, sebugnar cun ils sacraments ch'il Segner regala a nus e schar sclarir la buontad e la carezia dil Segner, che ha pitiu, ei morts e levas da mort en veta.

Giavischel a tuts vinavon graziusa cureisma e cheu e leu l'esperienza che la primavera ha entschiet era tier tei.

Vies sur Peter

KIRCHE ST. GIALETTA IN ANDIAST KÜNFTIG UNTER DENKMALSCHUTZ

Die Regierung sichert der römisch-katholischen Kirchgemeinde Breil/Brigels für die Gesamt-sanierung der Kirche St. Gialetta einen Kantonsbeitrag von maximal 223 610 Franken zu. Der Gesamtaufwand des Projekts ist mit 1,8 Millionen Franken veranschlagt, davon sind rund 1,49 Millionen Franken anrechenbar für die Beitragszusicherung. Im Zuge der Gewährung der denkmalpflegerischen Beiträge wird die Kirche mitsamt ihrer Umgebung unter Denkmalschutz gestellt, wie es in einer Mitteilung heisst.

Die barocke Kirche steht an ortsbildprägender Lage in Curnengia. Der Bau mit dem nordostseitigen Kirchturm, welcher wohl im 11. Jahrhundert erstellt wurde, ist mit Lisenen (schmäler vertikaler oder horizontaler Wandvorsprung oder eine Leiste in der Architektur) gegliedert. Die Kirche wurde 1939 renoviert und nach Südwesten verlängert. Es gibt Fenster mit Grisaille-Malerei und im Innern eine Kanzel mit Intarsien, die auf das Jahr 1656 datiert sind. Der Choralter stammt aus der ehemaligen Pfarrkir-

che Boswil im Aargau und ist auf 1669 bis 1670 datiert. Die heutige Eigentümerschaft, gemäss Erziehungs-, Kultur und Umweltschutzdepartement die Kirchliche Stiftung St. Gialetta in Breil/Brigels, ist darauf bedacht, das gesamte Anwesen zu erhalten und beabsichtigt eine Gesamtsanierung der Kirche. Um den langfristigen Erhalt des Gebäudes zu sichern, sind die vorgesehenen Massnahmen zwingend erforderlich.

In der Schweiz gibt es rund 6000 geschützte Sakralbauten, wie der Denkmal-

statistik des Bundesamts für Statistik BSF zu entnehmen ist. In Graubünden waren es demnach im Jahr 2016 insgesamt 495 Sakralbauten, im Jahr 2022 sind 577 Sakralbauten unter Denkmalschutz verzeichnet, was einer Zunahme von 16,6 Prozent entspricht. Hier wird künftig auch die Kirche St. Gialetta verzeichnet sein. (pb)

Die Kirche St. Gialetta in Andiaast. (Bild: Archiv Denkmalpflege Graubünden)



PAPST LEO XIV. BEWILLIGT EINEN WEIHBISCHOF

Der Churer Bischof Joseph Maria Bonnemain darf sich auf Unterstützung freuen: Papst Leo XIV. ist seinem Wunsch nach einem Weihbischof für das Bistum Chur nachgekommen. Das Bistum rechnet damit, dass der Papst den künftigen Weihbischof im Verlauf des Jahres ernennen wird.

Seit der Emeritierung von Marian Eleganti vor bald sechs Jahren hat das Bistum Chur keinen Weihbischof mehr, während es in den 1990er-Jahren sogar zwei Weihbischöfe gab. Das wird sich nun ändern.

«Im Sommer habe ich dem Papst geschrieben, ich hätte gerne einen oder zwei Weihbischöfe. Er hat geantwortet, dass wir einen Weihbischof haben können», sagte der Churer Bischof Joseph Maria Bonnemain bei einem Anlass in Tann (Dürnten), wie kath.ch berichtet. Nun müsse er dem Papst drei Kandidaten vorschlagen.

Umfrage im Frühling

Dass Bonnemain sich einen oder zwei Weihbischöfe wünscht, die ihn in seiner Arbeit unterstützen, war bereits bekannt.

Im Frühling 2025 hatte das Bistum Chur eine Umfrage in der Diözese lanciert, um zu klären, ob ein Weihbischof gewünscht wird und was ein zukünftiger Weihbischof mitbringen sollte.

Die Resultate präsentierte das Bistum im Juni. Es zeigte sich, dass eine Mehrheit des Kirchenvolkes sich mindestens einen Weihbischof, je nachdem auch zwei wünscht. Der meistgenannte Grund für einen Weihbischof war eindeutig: Der Diözesanbischof soll durch einen Weihbischof entlastet und unterstützt werden. Aufgrund der Grösse, der sprachlichen und kulturellen Vielfalt des Bistums sowie einer dadurch möglichen Aufteilung einzelner Zuständigkeiten sei ein Weihbischof dringend nötig, hiess es bei den Rückmeldungen.

Ernennung durch den Papst

Im Juni hiess es von Seiten des Bistums auch, sofern die Beurteilung des Dikasteriums für die Bischöfe zum gleichen Schluss komme, werde Bonnemain ein Dossier möglicher Kandidaten einreichen. Dies sei das übliche Prozedere bei der Ernennung eines Weihbischofs. Nun ist dieser Schritt fällig, wie das Bistum auf Anfrage erklärt.

Die Auswahl und die Ernennung des Weihbischofs nimmt der Papst vor. Man rechne damit, dass diese im Verlauf des Jahres stattfinden werde, teilt Nicole Büchel, Kommunikationsverantwortliche des Bistums, auf Anfrage von kath.ch mit. «Es wäre schön, wenn wir noch in der ersten Hälfte des Jahres 2026 den Namen bekannt geben könnten.» (*kath.ch*)

NIGERIA IM ZENTRUM AM WELTGEBETSTAG

Am Freitag, 6. März, feiern Menschen in rund 150 Ländern aus verschiedenen christlichen Denominationen den Weltgebetstag. Dabei steht jeweils ein spezifisches Land mit seinen Traditionen und Herausforderungen im Fokus.

Dieses Jahr wurde die Liturgie für den Gottesdienst des Weltgebetstages von Frauen aus Nigeria vorbereitet. Das bevölkerungsreichste Land Afrikas mit über 230 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist geprägt von einer bunten Vielfalt an Kulturen, Sprachen und Religionen. Auf dem Einladungsplakat mit dem Titel «Ruhe für die Er-

schöpften» wird dargestellt, dass viele Nigerianerinnen und Nigerianer diverse Lasten zu tragen haben, wortwörtlich auf dem Kopf, aber auch im übertragenen Sinne.

«Ich will euch stärken, kommt!» lautet die vertrauensvolle Einladung zu diesem speziellen Gottesdienst, angelehnt an Matthäus 11,28.

Im Gottesdienst wird von Frauen aus Nigeria erzählt, die Glauben und Bildung als Quellen erleben, aus denen sie Hoffnung und Mut schöpfen. Das Weltgebetstags-Team aus Chur lädt am Freitag, 6. März, um 19 Uhr ein, in der Friedenskirche an der St. Margrethenstrasse 1 in Chur diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam zu feiern. (*cm*)

SCHLUSSFEIER DES BILDUNGSGANGS KATECHESE 2023-25

Nach dreijähriger Ausbildung haben sieben Frauen, fünf davon aus Graubünden, den Bildungsgang Katechese der Katholischen Landeskirche Graubünden mit Erfolg abgeschlossen.

Die Übergabe der Fachausweise fand am 24. Januar 2026 in der Kirche St. Luzi in Chur im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes statt, der von Bischof Joseph Maria geleitet wurde. Die Feier an diesem historischen Ort, der an die Ursprünge des Bistums Chur erinnert, stand unter dem Motto «Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.» Dieses Motto unterstreicht den unverzichtbaren Auftrag der Katechetinnen in der Weitergabe des Glaubens und in der Förderung des Glaubenslebens in den Pfarreien.

Lebensprägende Aufgabe

Die Kirche ist auch heute noch wie vor auf den Einsatz von Katecheten und Katechetinnen angewiesen. Mehrheitlich sind es Frauen, die fernab des Scheinwerferlichts der Öffentlichkeit einen ganz wichtigen Dienst leisten, sowohl in der Schule als auch in den Pfarreien. In einer multikulturellen Gesellschaft erfordert es Toleranz-erziehung und Orientierung. Aus diesem Grund erfüllen der Religionsunterricht und kirchliche Bildungsangebote eine wesentliche und lebensprägende Aufgabe in der Gesellschaft.

Die Ausbildung nach ForModula umfasst die Module Grundlagen der Religionspädagogik, Grundzüge biblischer Theologie, Grundzüge christlicher Existenz, Liturgiegestaltung, Gestaltung spiritueller Prozesse, katechetische Arbeit mit Erwachsenen, Leben und Arbeiten in der



Gruppenbild der Katechetinnen mit Diözesanbischof Joseph Maria Bonnemain.

Kirche, Katechese sowie Katechese für die Unter- und Mittelstufe und Sakramenten-Hinführung. Der Fachausweis «Katechet/in nach ForModula» ist von der Bischofskonferenz anerkannt und in der gesamten Deutschschweiz gültig.

Wir gratulieren den neuen Katechetinnen und wünschen ihnen Gottes Segen sowie viel Freude im Dienst der Weitergabe des Glaubens und in der Begleitung der Menschen auf ihrem persönlichen Lebensweg.

Die Katechetinnen mit Fachausweis:
Martina Colombo
Roberta Dietiker
Angelina Etter
Karolina Jarosz
Ursina Murer-Fatzer (nicht auf dem Bild)
Regina Riedel-Marty
Daniela Schrofer

ICH STEH MIT EINEM FUSS IM GRABE

Das Bach-Ensemble des Bach-Verein Chur führt am Samstag, 21. März, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Grüşch und am Sonntag, 22. März, um 17 Uhr in der Comanderkirche Chur drei weitere Kantaten auf.

Die drei ausgewählten Kantaten bilden thematisch eine eindrucksvolle Folge innerer Seelenbewegungen zwischen Angst, Todesnähe und schliesslich vertrauensvoller Ergebung in Gottes Willen. BWV 105 «Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht» stellt dabei den dramatischsten Ausgangspunkt dar: Die Seele steht vor Gottes Gericht und erkennt ihre eigene Schuld. Die Kantate zeichnet einen Weg von der panischen Bitte um Verschönerung hin zur Erkenntnis, dass allein Gottes Gnade Rettung bringen kann. BWV 156 «Ich steh mit einem Fuss im Grabe» beschreibt einen

Menschen, der das eigene Ende deutlich vor Augen hat und gleichzeitig in zarter Hoffnung verharret. Der bekannte langsame Eingangssatz mit der weichen Oboenmelodie verleiht der Kantate eine kontemplative Dimension: Zwischen Todesnähe und Trost entfaltet sich ein stilles Vertrauen. BWV 73 schliesslich führt diesen inneren Prozess zu einem Punkt reifer Hingabe: «Herr, wie du willst, so schick's mit mir» ist geprägt von einem fest entschlossenen Vertrauen in Gottes Führung. Die drei Kantaten zeichnen einen geistlichen Weg, wie Bach ihn oft in seinen Kirchenwerken darstellt: von

der Furcht vor Gottes Gerechtigkeit, über die Erfahrung menschlicher Schwäche und Todesnähe, hin zu einer bewussten, hoffnungsvollen Hingabe an den göttlichen Willen.

Als Gesangssolisten treten auf: Manuela Tuena, Nora Bertogg, Christoph Walte und Mattias Müller-Arpagaus, zusammen mit dem Bach-Chor Chur und dem Bach-Orchester Chur. Als Schlusschoral wird «Wie die Jahre sich verneuen» aus BWV 36c aus Anlass des Geburtstags von Johann Sebastian Bach am 21. März vorgebracht. (pb)

WERTSCHÖPFERPREIS FÜR BISCHÖFLICHEN HOF

Chur Tourismus hat den Wertschöpferpreis 2025 an den Bischöflichen Hof verliehen.

Der Hof mit der eindrucksvollen Kathedrale, dem Domschatzmuseum und der traditionsreichen Hofkellerei prägt das Stadtbild von Chur in besonderer Weise und besitzt eine grosse touristische Ausstrahlung. Für viele Gäste gehört der Besuch des Hofes und der Kathedrale zum Höhepunkt ihres Rundgangs durch die Altstadt, wie Chur Tourismus schreibt. Auch die malerische Hofterrasse zählt zu den beliebtesten Fotomotiven der Stadt. Einige Gäste berichteten im Nachgang ihres Besuches von einem persönlichen Treffen mit Bischof Bonne-

main, der sich für die Gäste aus aller Welt Zeit nahm, was ihrem Besuch einen weiteren wertvollen Mehrwert brachte. Zugleich ist der Hof ein Ort von herausragender historischer Bedeutung: In Chur befindet sich einer der ältesten, ununterbrochen besetzten Bischofssitze nördlich der Alpen – ein lebendiges Zeugnis jahrhundertelanger kirchlicher und kultureller Geschichte.

Der Wertschöpferpreis von Chur Tourismus wurde 2025 zum 13. Mal übergeben. Er ehrt Organisationen, Vereine oder Personen, die für Chur touristisch, ökonomisch und gesellschaftlich Wert schaffen.

Der Vorstand von Chur Tourismus wählt den Preisträger oder die Preisträgerin aus – ohne Bewerbungsverfahren. Erstmals wurde 2009 der «Wertschöpfer» in Form eines «Steinbocks», dem Wahrzeichen des Kantons Graubünden, verliehen. (pb)

IN TEC RETRO BIBLIC

Igl emprem cudisch dalla Bibla entscheiva culs plaids «Cu Dieus ha entschiet a scaffir il tschiel e la tiara». Quella ni ina semeglionta formulaziun quasi mintgin ch'enconuscha. Mo tgi sa co che quei cudisch biblic finescha?

«Ed els han embalsamau el e mess en vischi en l'Egipta» (1 Mos 50,26b) – quei ei la davosa construcziun dil cudisch Genesis. Neve, quella fuss stada pli greva d'attribuir. Jeu silmeins vess buc saviu citar ella semplamein ord il nuot. Denton cuntegn ella – schi cuorta sco ella ei – enzacontas interessantas caussas. Lein menar in cuort discuors cun ella.

L'emprema damonda ei: Tgi vegn insumma embalsamaus cheu? Nus stuein buc ir lunsch anavos el text ch'ei vegn scret che Josef seigi morts. Josef era in dils dudisch fegls da Jacob. Dad el dat ei impressiunonts raquens enteifer il cudisch Genesis: Co el ei vegnius sbittaus da ses frars, co el ha gidau sidatgau l'Egipta, ses siemis ch'el ha giu e lu la reconciliaziun cun ses frars. Il fascinont: Quels raquens cuntegnan verdads e ponderaziuns ch'ei era relevantas ed interessantas en nies mintgagi.

E lu la secunda damonda: Tgi embalsamescha la bara? Quella damonda stat senza risposta. Denton dil temps che quels plaids ein vegni screts si, vegneva sulettamein glieud da muntada e reha embalsamada, gest era en l'Egipta. Josef veva gie fatg carriera giu en l'Egipta ed era il secund um suenter il Farao. Aschia vegnan quels e quellas che han embalsamau Josef ad esser stai dalla cuort dil Farao. Cun tutta premura ed undreivladad vegnan els a ver fatg lur lavur vid la bara, vid la bara d'in jester.

Gie, Josef era, malgrad sia posiziun, in um jester en l'Egipta. Sco jester e sclav era el vegnius menaus giu en l'Egipta. E sco tal ha el dumignau da spindrar l'entira tiara ch'era en fomaz. In jester sco spindrader, in d'ina outra cardientscha. Quei po ver dau da reflectar.

E lu aunc la tiarza damonda: Daco vegn el mo mess en vischi e buc satraus?

Quei seigi stau igl agen giavisch da Josef. Tenor quei ch'ei nudau el cudisch Genesis cuort avon, duei sia ossa vegnir transportada siado dall'Egipta. Cun quels medems plaids ha ei lu num pli tard alla fin dil cudisch Josua che l'ossa da Josef seigi vegnida satrada a Sihem sin in frust che siu bab Jacob veva cumprau.

Igl ei remarcabel che Josef ha giu il desideri da turnar en sia patria, e quei aunc suenter la mort. Tgei muntada po quella ver per el? Tgei muntada po siu agir ver per ils Israelits?

Aschia ni era tut auter sa in discuors resp. in dialog cun ed entuorn in suletta construcziun semussar. Quella metoda senumna bibliolog ed ei in experiment che lai mintgaton schizun leger anavos in text biblic, ch'ei pia in tec retro biblic.

Andri Casanova ei oriunds da Vrin e president, dall'ovra biblica diocesana.

www.bibelwerk.ch

POI ... QUANDO LA GUERRA SCANDISCE IL PASSO DEL TEMPO

Un tempo le madri piangevano quando i figli venivano richiamati per andare al fronte. Esisteva il teatro di guerra, la guerra era dichiarata, aveva i suoi luoghi, i suoi tempi e i suoi attori stabiliti. Poi, arrivava la notizia: durante la prima guerra mondiale si leggevano gli elenchi dei caduti nelle piazze, più tardi le famiglie di coloro venivano raggiunte individualmente e, aprendo la porta di casa, lo capivano subito perché quei messaggeri del lutto arrivavano con in mano la bandiera nazionale. Poi sono cominciati i bombardamenti sulle città, le sirene, i rifugi, i morti per le strade e non più nelle trincee. Morti civili, non più solo militari.

Poi, alla fine del secolo scorso, i teatri di guerra si sono raddoppiati. Il primo, silenzioso, nei sotterranei della scienza, lì dove armi sempre più potenti si progettavano e si ostentavano. La guerra era incruenta, sorda, non più calda, ma fredda. Come il jazz. La chiamavano pace, ma in realtà si chiamava deterrenza.

Poi, qualcosa è di nuovo mutato. Almeno da noi, nell'evoluto occidente che si compiaceva del lungo periodo di pace: niente più chiamata alle armi, anzi niente più leva obbligatoria, niente più bombe e distruzione. Le madri, però, hanno continuato a piangere i loro figli e le loro figlie perché avevano dato loro il permesso di andare in una sala da spettacolo, al centro di Parigi, a un concerto al centro di Londra, a un mercatino di Natale al centro di Berlino. Una guerra senza luoghi e tempi stabiliti. Scoppiava dappertutto, lì dove nessuno poteva aspettarselo.

Poi, la paura diventa una formidabile arma di guerra, paura di veder uccidere i propri figli da nemici inattesi che non consegnano nessuna dichiarazione di guerra, non seguono alcuna convenzione, alcun



In tante città ci sono monumenti che ci ricordano la guerra e oggi giornali e telegiornali ne parlano quotidianamente. Sembra, però, che non serva a niente. (Foto Adobe Stock)

protocollo. Non più eserciti, ma ogni giorno vedeva la luce una nuova banda armata, non più soldati, ma terroristi. Nelle città del Medio Oriente i kamikaze si facevano saltare nei mercati, sugli autobus. Sempre con la stessa logica: colpire i civili, a dozzine, a centinaia, senza pietà. E sempre imbracciando la potente arma della paura. Colpire il disarmato, l'indifeso, soprattutto colpire i luoghi e i simboli della vita quotidiana. E con un'unica strategia: fare della paura di vivere l'arma più distruttiva di sempre. Un'escalation misurabile non sulla potenza dei missili o delle portaerei, ma su imboscate, attentati, agguati. Chiunque poteva imparare da internet come si costruisce una bomba e come si riempie di chiodi. E il delirio della ragione non è appannaggio solo dei grandi della terra, di sultani e generali, di führer e condottieri. È delirio dell'uomo qualunque, dell'anonimo vicino della porta accanto.

Poi, però, i signori della guerra hanno risalito la graduatoria riconquistando i primi posti: l'hanno chiamata operazione speciale oppure giusta reazione a un'aggressione, hanno discusso e fatto discutere per mesi popoli e governi sui termini corretti per definirla, perché «barbarie» sarebbe stato troppo facile, hanno fatto bombardare cittadini seduti a tavola nelle loro case e sterminare popoli interi perché non ritenuti degni di stare sulla terra. E insieme a centinaia, migliaia, decine di migliaia di inermi hanno seppellito ogni velleità di civiltà democratica. Papa Francesco l'aveva chiamata «guerra mondiale a pezzi», ma in pochi hanno capito che in quest'espressione così visionaria e al contempo realista, così suggestiva e al contempo terrificante, l'accento cadeva su quell'aggettivo «mondiale» perché coglieva appieno quanto il mondo attuale è frutto di un intreccio di processi di mondializzazione che hanno cambiato le coordinate spazio-temporali.

Poi, allora, i signori della guerra hanno capito che potevano aspirare a diventare signori del mondo e le loro strategie belliche sono diventate geopolitiche, le loro aspirazioni puntano a spartirsi non un territorio, ma il dominio sul mondo.

Ancora una volta, il sociologo Zygmund Baumann aveva ragione: oggi la precarietà non è oggetto di scelta, è destino; e, riprendendo il filosofo Hans Jonas, i nostri tempi sono tempi duri per la fede. Per qualunque fede, sacra o profana, i nostri tempi sono tempi sfavorevoli alla fiducia, e più in generale a propositi e sforzi di ampia portata, per l'evidente transitorietà e vulnerabilità di tutto, o quasi tutto, ciò che conta nella vita terrena. Ma la preghiera del salmista forse è ancora possibile: «Fino a quando, Signore?» (Sal 13,1).

HABEN SIE GEWUSST, DASS ...

... am 10. März und am 21. Mai

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Kloster Disentis älteren Menschen jeweils von 16.30 bis 18 Uhr Unterstützung mit Smartphone, Tablet und Internet in der Stiva Sogn Placi bieten?

... am Mittwoch, 18. März, von 18.30 bis 20 Uhr

im KulturPunkt in Chur eine Veranstaltung zum Thema «Frauen mit Kopftuch. Wie steht es um die Akzeptanz in der Arbeitswelt» der Landeskirchen stattfindet?

... am Sonntag, 22. März,

in der Kirche St. Luzi in Chur ein weiterer Adoray-Lobpreisabend stattfindet?

... vom 2. bis 5. April «Ostern intensiv»

im Kloster Disentis erlebt werden kann? Junge Männer können die Vorbereitungen und die Feierlichkeiten gemeinsam mit den Mönchen im Kloster Disentis erleben und intensiv in die österliche Liturgie eintauchen. Dabei tauschen die Gäste ihren gewohnten Alltag mit dem Alltag aus Gebet, Arbeit und Lesung hinter den Klostermauern und leben ganz in unserer Welt.

... Sie jeweils am Montagabend

als GasthörerIn und Gasthörer den Studiengang Theologie am Theologisch-pastoralen Bildungsinstitut TBI besuchen können? Beachten Sie bitte, dass GasthörerIne keinen qualifizierenden Abschluss im Studiengang Theologie erlangen können, aber auf Wunsch eine differenzierte Teilnahmebestätigung erhalten.

... die Webseite der Inländischen Mission (IM)

in neuem Kleid daherkommt? Auf www.im-mi.ch sind weiterhin aktuelle Meldungen sowie der IM-Online-Shop und das IM-Magazin elektronisch zugänglich.

AZB
CH-7204 Untervaz
P.P./Journal
Post CH AG

Retouren an:
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz

